

Aufforstung auf der Deponie Lochau

Foto: AJS - Multimedia – Andreas Rohrbach



Sektor: **Abfall**

Aufforstung der Deponie Lochau

Rückeroberung der Natur

1976 begann in Lochau die Deponierung von Haus- und Gewerbemüll, nachdem hier zuvor bis 1973 Braunkohle abgebaut wurde. 1993 fand die Einlagerung von Abfall durch einen bundesweiten Beschluss sein Ende. Mit einer zwölfjährigen Übergangsfrist durfte ab 1. Juni 2005 kein Müll mehr unbehandelt abgelagert werden. Nun läuft seit 2008 die Rekultivierung der Fläche. Auf der Grundlage des Stilllegungskonzeptes aus dem Jahr 2004 und der im Jahr 2008 erlassenen Rekultivierungsanordnung ist ein wesentlicher Bestandteil der Deponiestilllegung das Aufbringen einer Wasserhaushaltsschicht auf einer Gesamtfläche von 110 Hektar mit anschließender Aufforstung. Der stillgelegte Deponiestandort bietet die Möglichkeit, zukünftig wieder Erholungsraum für den Menschen und Lebensraum für Tiere und Pflanzen zu werden.

Biotop nach Plan

Auf dem ehemaligen Deponiegelände wird ein Laubmischwald entstehen. Die Maßnahme beinhaltet zunächst einen Aufbau von einer Wasserhaushaltsschicht gemäß Rekultivierungsanordnung auf der gesamten Fläche. Die Wasserhaushaltsschicht erfüllt die Funktion als Methanoxidationsschicht zur Vermeidung eines Austritts von Deponiegas (methanhaltig) in die Atmosphäre. Später folgt dann die Aufforstung. Eine etwa zehn Hektar große Fläche wurde bereits aufgeforstet, auf weiteren 100 Hektar soll das noch passieren. Zuvor muss dort noch Schicht für Schicht das erforderliche Material für die Wasserhaushaltsschicht aufgetragen werden. Derzeit laden Lastwagen Ascheschlacke aus der Müllverbrennung auf der stillgelegten Deponie ab, die anschließend von GPS-gesteuerten Raupen mit intelligenter Schildsteuerung auf der Fläche verteilt werden. Darauf kommt später eine weitere Drainageschicht, die sich vorrangig aus Bauschutt zusammensetzen wird und wasserdurchlässig ist. Darauf kommt Boden und auf dem soll der zukünftige Laubwald entstehen.

Träger:

▲ **SWH. Abfallwirtschaft**

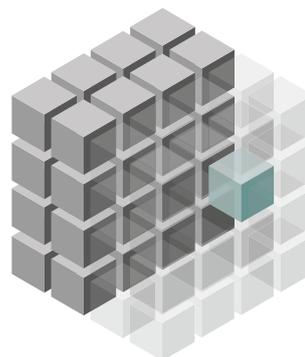
Zeitraum der Umsetzung:

01.06.2005 - 31.12.2027

Ziele: Zum einen wird eine sachgerechte Umsetzung der Deponiestilllegung und das Eindringen von Niederschlägen in den Deponiekörper erreicht. Zum anderen bindet der angepflanzte Wald CO₂ aus der Atmosphäre und trägt damit zum Klimaschutz bei.

Förderung: offen

Durch die Aufforstung der Fläche wird CO₂ in der Größenordnung von **100 Tonnen jährlich** gebunden.



Stand: 05-2022